

# Wundervolle, übervolle Festa Italiana: „So heftig war es nie“ – Park-Chaos in Wohnvierteln

Von  
Redaktion

3. Juni 2019



Es war eine fulminante Festa Italiana – Einheimische wie Auswärtige waren von der Lichterpracht mit 4tägigem italienischen Rundum-Programm restlos begeistert.

Die Rekordbesucherzahlen bei hochsommerlichen Temperaturen bargen freilich für manche Besucher und Anwohner auch missliche Seiten:

„So schön das Fest war – es war einfach zu voll“, bedauerte eine Reihe Leserinnen und Leser, die sich am Freitag- oder Samstagabend ins Getümmel gewagt hatten.

Leser berichteten von 60 Minuten vom Alten Markt bis zur Sparkasse. Zeitweilig herrschte kompletter Stillstand im Gedränge auf der Bahnhofstraße und der Massener Straße, speziell dort vor der Aktionsfläche.

Eine weitere Dauerstaustelle war der Zugangsbereich zum Kirchplatz – weil natürlich alle einen Blick auf das fantastische riesige Lichterbild vor der Stadtkirche werfen wollten.



„Wir haben dort frühzeitig einen Durchgang abgeschildert“, schildert Daniela Guidara vom Unna Marketing die schnelle Reaktion auf den Andrang.



Vom übervollen Alten Markt wurden die Besucher über die Schäferstraße umgeleitet. Das änderte freilich nichts an den langen Wartezeiten vor den Ess- und Getränkeständen; Sitzplätze waren ab 20 Uhr nur noch mit viel Glück zu ergattern.

„Es war gut gefüllt, vor allem am Freitag und Samstag Abend“, bestätigt Guidara das Offensichtliche. „Das plötzlich sommerliche Wetter... – die Leute wollten raus.“

**Von dieser bisher einmaligen Flut von Besuchern wurde allerdings auch das Stadtmarketing etwas überrascht.**

Daher gab es im Vergleich zu früheren italienischen Festen auch keine weiteren Sonderregelungen für den Parksuchverkehr. Das bekamen die Bewohner der umliegenden Innenstadtwohnviertel zu spüren:



Mitten auf dem Gehweg der Hertinger Straße wurde geparkt.

Entlang der Hertinger Straße, in der Königsberger Straße, der Gerichtsstraße oder der Rembrandtstraße spielten sich abenteuerliche Szenen ab.

Vorwiegend auswärtige Festbesucher parkten ihre Autos vor Einfahrten, vor Garagen, auf Sperrflächen und leidlich häufig mitten auf dem Gehweg, so dass Passanten auf die Fahrbahn ausweichen mussten.



„**An den B1-Kreuzungen müssten bei solchen Festen Ordner stehen** oder die Polizei, die die Autofahrer instruieren“, regt eine arg strapazierte Innenstadtbewohnerin an, „die sind hier immer und immer wieder gekreist, in der Hoffnung, dass zufällig ein Parkplatz frei wird. Das war unerträglich. Und dann, als sie nichts fanden, haben sie alles zugeparkt und sind aufs Fest verschwunden...“

**Das Parkkonzept für die an den Ring angrenzenden Straßen war für dieses Frühjahr versprochen**, lässt aber noch auf sich warten: Ein entsprechender Antrag der FLU ist schon mehrere Jahre alt (siehe Link unten).

**Wie sah es schließlich am Festa Italiana-Wochenende mit dem Abschleppen aus?**

**Genau 7 Fahrzeuge wurden abgeschleppt**, berichtet Danni Guidara, alle in der City.

**Was das Unna Marketing aus den kritischen Rückmeldungen mitnehmen will:**

Das Marketing will ans Ordnungsamt weitergeben, dass künftig bei sehr publikumsträchtigen Festen ein besonderes Augenmerk auf der Parksituation in den nahen Wohnstraßen liegt ;

**die Idee eines Shuttle Service, z.B vom Zurbrüggen Parkplatz** aus, findet Daniela Guidara sehr gut: „Wir müssten dafür einen Partner finden.“

Weitere Anregungen schon für die Festa 2021 sind gern gesehen!

*Parkkonzept – Antrag der FLU:*

*[https://www.freie-liste-unna.de/themen/main/\\_dateien/datenbank1/daten/eintraege/dateien/100479/PDF.pdf?fbclid=IwAR3tnxxSKx4agc8YzjE0F1XpubuxRiY7SnVuOQydHRPOesYNSfjLdHQhCj0](https://www.freie-liste-unna.de/themen/main/_dateien/datenbank1/daten/eintraege/dateien/100479/PDF.pdf?fbclid=IwAR3tnxxSKx4agc8YzjE0F1XpubuxRiY7SnVuOQydHRPOesYNSfjLdHQhCj0)*